

Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	<u>Geschäftsjahr</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR	PASSIVA	<u>Geschäftsjahr</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.163,00	13.696,25	1. Gezeichnetes Kapital	60.000,00	60.000,00
II. Sachanlagevermögen			2. Kapitalrücklage	60.000,00	60.000,00
1. Technische Anlagen	28.353,00	18.512,00	3. Verlustvortrag	-24.763,86	-40.358,96
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.050,04	6.534,00	4. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	13.644,86	15.595,10
	<u>49.403,04</u>	<u>25.046,00</u>		<u>108.881,00</u>	<u>95.236,14</u>
B. Umlaufvermögen			B. Sonstige Rückstellungen	<u>27.809,35</u>	<u>20.048,90</u>
I. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.900,00	0,00	1. Erhaltene Anzahlungen	116.565,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	31.982,21	20.022,66	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.148,13	767,55
	<u>43.882,21</u>	<u>20.022,66</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	89.541,23	67.616,56
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>243.668,36</u>	<u>124.904,24</u>	davon bis einem Jahr: EUR 89.541,23 (Vorjahr: EUR 67.616,56) davon aus Steuern: EUR 28.031,86 (Vorjahr: EUR 4.220,32) davon für soziale Sicherheit: EUR 367,93 (Vorjahr: EUR 37,80)		
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.828,10</u>	<u>0,00</u>		<u>211.254,36</u>	<u>68.384,11</u>
	<u>347.944,71</u>	<u>183.669,15</u>		<u>347.944,71</u>	<u>183.669,15</u>

Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar - 31. Dezember 2022

	<u>01.01.-31.12.2022</u>		<u>01.01.-31.12.2021</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		23.645,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>379.576,74</u>	<u>290.428,79</u>
3. Gesamtleistung		403.221,74	290.428,79
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-189.567,96		-148.824,08
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-39.586,06</u>	-229.154,02	-30.291,09
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-27.951,10	-15.391,15
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-132.377,33	-80.327,37
7. Zinsaufwendungen		<u>-94,43</u>	<u>0,00</u>
8. Jahresüberschuss/ fehlbetrag		<u>13.644,86</u>	<u>15.595,10</u>

Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH

Anhang 2022

Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

Anhang für das Geschäftsjahr

vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

Allgemeine Angaben

Der Sitz der Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH ist in Ingolstadt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ingolstadt unter der Nummer HRB 9128 eingetragen.

Der Jahresabschluss der gemeinnützigen GmbH wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und des GmbH Gesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellkosten bilanziert. Die Abschreibung auf die Vermögensgegenstände erfolgt linear über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3-5 Jahren.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennbetrag.

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungen wurden gebildet für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Nominalwert gemäß Gesellschaftsvertrag und dem Handelsregistereintrag. Die Kapitalrücklagen sind zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung getragen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen ausstehende Rechnungen sowie Personalrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten aus Anzahlungen und aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung kann als Trennungsrechnung wie folgt dargestellt werden:

	GuV 1.1.-31.12.2022 EUR	ideeller Bereich				wirt. Geschäftsbetrieb	
		Verwaltung/ Geschäftsstelle IFG EUR	Fördermittel BMVi KIVI EUR	Fördermittel VDI Trafo10 EUR	Fördermittel IK-Stiftung Summercamp EUR	Sponsoring Conti-Gruppe EUR	Proj.contr. VGI NewMind EUR
Umsatzerlöse	23.645,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	13.645,00
Sonstige betriebliche Erträge	379.580,81	153.061,30	129.561,94	52.952,69	44.004,88	0,00	0,00
Gesamtleistung	403.225,81	153.061,30	129.561,94	52.952,69	44.004,88	10.000,00	13.645,00
Personalaufwand	-229.154,02	-117.758,06	-70.356,62	-30.481,79	-3.011,57	0,00	-7.545,98
Abschreibungen	-27.951,10	-11.891,33	-9.782,00	-3.780,24	-1.995,81	0,00	-501,72
Sonstige betriebliche Aufwendungen *)	-132.381,40	-23.317,48	-23.237,44	-27.106,75	-43.432,57	0,00	-15.287,16
Zinsaufwand	-94,43	-94,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	13.644,86	0,00	26.185,88	-8.416,09	-4.435,07	10.000,00	-9.689,86

*) incl. Umlagen von Sach- und Personalkosten zwischen den Sparten

Die vom Finanzamt an die Angestellten erstattete Energiepreispauschale von 1.200 TEUR ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Abschlussprüferhonorar

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von 3.465 EUR zzgl. MwSt. vereinbart.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus einem 9 Monate laufenden Vertrag zur Nutzung von Büromöbeln ergibt sich eine sonstige finanzielle Verpflichtung von 2 TEUR.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zur Jahresabschlusserstellung nicht bekannt.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 5.

Organe der Gesellschaft**Aufsichtsrat**Vorsitzender

Dr. Reinhard Brandl Mitglied des Deutschen Bundestages

Mitglieder

Prof. Dr. Walter Schober	Präsident der TH Ingolstadt
Christian Müller	Kanzler der TH Ingolstadt
Prof. Dr. Hans-Joachim Hof	Professor der TH Ingolstadt
Dr. Andreas Tiete	Geschäftsführer Klinikum Ingolstadt GmbH
Thomas Kleemann	Leiter IT Klinikum Ingolstadt GmbH
Andrea Finkenzeller-Lohse (ab 17. Oktober 2022)	Head of Innovation Projects & Culture MMS Portfolio GmbH
Christian Stephan (bis 17. Oktober 2022)	Head of Innovation Research der MediaMarktSaturn N3XT GmbH
Dr. Siegfried Schmidner	Leiter Product Engineering der AUDI-AG (bis 30.11.22) Werkleiter AUDI-Standort Ingolstadt (ab 01.12.22)
Dr. Johannes Luyken	Forschungskordinator Vorstandsstab der Fraunhofer- Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung eingetragener Verein
Dr. Christian Scharpf (bis 26. Juli 2022)	Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt
Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 26. Juli 2022)	Bürgermeisterin der Stadt Ingolstadt
Prof. Dr. Jens Hogreve	Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
Prof. Dr. Georg Rosenfeld	Vorstand Wirtschaftsförderung und Digitalisierung der IFG Ingolstadt AöR
Wissenschaftliche Leitung:	
Prof. Dr. Michael Botsch	Professor für Fahrzeugsicherheit und Signal- Verarbeitung, TH Ingolstadt
Prof. Dr. Christian Stummeyer	Professur für Wirtschaftsinformatik und Digital Commerce, TH Ingolstadt
Prof. Dr. Alexis Fritz	Lehrstuhl für Moralthologie, KU Eichstätt- Ingolstadt

**Geschäftsführung**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Herrn Dr. Lösel, Steuerberater, ausgeübt. Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsbefugt.

Auf die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss von EUR 13.644,86 auf neue Rechnung vorzutragen.

Ingolstadt, 31. März 2023

Christian Lösel

Dr. Christian Lösel

Geschäftsführer AININ GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	31.12.2021	Zugang	31.12.2022	31.12.2021	Zugang	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Ähnliche Rechte und Werte	18.754,40	0,00	18.754,40	5.058,15	4.533,25	9.591,40	9.163,00	13.696,25
	<u>18.754,40</u>	<u>0,00</u>	<u>18.754,40</u>	<u>5.058,15</u>	<u>4.533,25</u>	<u>9.591,40</u>	<u>9.163,00</u>	<u>13.696,25</u>
II. Sachanlagen								
Technische Anlagen	25.632,38	22.511,83	48.144,21	7.120,38	12.670,83	19.791,21	28.353,00	18.512,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.406,39	25.263,06	36.669,45	4.872,39	10.747,02	15.619,41	21.050,04	6.534,00
	<u>37.038,77</u>	<u>47.774,89</u>	<u>84.813,66</u>	<u>11.992,77</u>	<u>23.417,85</u>	<u>35.410,62</u>	<u>49.403,04</u>	<u>25.046,00</u>
	<u>55.793,17</u>	<u>47.774,89</u>	<u>103.568,06</u>	<u>17.050,92</u>	<u>27.951,10</u>	<u>45.002,02</u>	<u>58.566,04</u>	<u>38.742,25</u>

Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH

Lagebericht

Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH, Ingolstadt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Darstellung der Grundlagen des Unternehmens

Die Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH (AININ) wurde am 04. April 2019 an der Technischen Hochschule Ingolstadt gegründet. Mit AININ hatten sich zunächst sieben Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zusammengeschlossen.

Zweck der Gesellschaft ist die Koordination, Förderung und Durchführung von angewandter Forschung und Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Informationstechnologie. Schwerpunkte bilden hierbei die Themenstellungen der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens sowie die unentgeltliche Weitervermittlung des entstandenen Wissens an interessierte Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Personen. Die Gesellschaft verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne § 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 AO. Die Gemeinnützigkeit wurde durch Bescheid vom 12. Juni 2019 anerkannt.

Es ist Aufgabe der Gesellschaft Bindeglied zu sein, zwischen der Forschung der Hochschuleinrichtungen und der Überführung der gewonnenen Erkenntnisse in marktgängige Produkte bzw. Produktionsmethoden. Dabei beauftragt oder koordiniert die Gesellschaft die öffentlichen Forschungsprojekte selbst oder führt diese selbst durch bzw. nutzt und unterstützt hierzu die beteiligten Forschungseinrichtungen. Zu diesem Zweck besteht eine enge Kooperation zwischen der Gesellschaft und der Technischen Hochschule Ingolstadt sowie der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

Mit notarieller Eintragung vom 10. November 2020 ist die IFG Ingolstadt AÖR als achter Partner in den Gesellschafterkreis (Geschäftsanteil Nr. 12) eingetreten. Das Stammkapital wurde um 5 TEUR auf 60 TEUR erhöht.

Von der THI wurde die AININ gGmbH am 27. Mai 2019 als An-Institut anerkannt. Die Anerkennung als An-Institut der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt erfolgte durch Senatsbeschluss vom 03. Februar 2021.

Die Gesellschaft bezog zum 1. Februar 2022 größere Interims-Räumlichkeiten im Existenzgründerzentrum (EGZ), um im Rahmen eines Kooperationsprojektes namens CEASAR weitere interdisziplinäre Forschung zu ermöglichen. Die AININ plant im Frühsommer 2023 zusammen mit dem KI-Mobilitätsknoten Almotion Bavaria Räume im Neuen Dalwigk zu nutzen.

Dr. Christian Lösel wurde vom Aufsichtsrat am 09. November 2020 mit Wirkung zum 01. Januar 2021 für die Dauer von fünf Jahren zum Geschäftsführer der AININ gGmbH bestellt.

Erfüllung des Gesellschaftervertrages und des Konsortialvertrages

Die Gründungsgesellschafter finanzieren gem. § 2 der Konsortialvereinbarung der Gesellschafter der AININ gGmbH vom 04. April 2019 je Geschäftsanteil eine Professur und eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in im Forschungsgebiet Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen:

Gründungsgesellschafter	Geschäftsanteil	Stiftungsprofessur	Stiftungsprofessur (Stand 31.12.22)	Wiss. Mitarbeiter (Stand 31.12.22)
Technische Hochschule Ingolstadt	Nr. 1	Text- und Sprachverstehen	Besetzt	Besetzt
	Nr. 2	KI-basierte Optimierung in der Automobilproduktion	Besetzt	Besetzt
	Nr. 3	Computer Vision for Intelligent Mobility Systems	Besetzt	Besetzt
	Nr. 4	Gesellschaftliche Implikationen und ethische Aspekte der KI	Besetzt	Besetzt
Klinikum Ingolstadt GmbH	Nr. 5	Bildverstehen und medizinische Anwendungen der Künstlichen Intelligenz	Besetzt	Besetzt
	Nr. 6	Bio-Mechatronik und Sensordatenanalyse	Besetzt	Besetzt
Accelerate Commerce GmbH	Nr. 7	Artificial Intelligence in Consumer Commerce	Besetzt	Besetzt
AUDI Aktiengesellschaft	Nr. 8	KI-Anwendungen in innovativen Produktions- und Logistiksystemen	Besetzt	Besetzt
Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	Nr. 9	Autonome kooperierende Systeme	Besetzt	Fraunhofer finanziert Stellen im Anwendungszentrum
Stadt Ingolstadt	Nr. 10	Nachhaltige Stadtentwicklung und Künstliche Intelligenz	Besetzt	Besetzt
Stiftung Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	Nr. 11	Reliable Machine Learning	Besetzt	Besetzt
IFG Ingolstadt AöR	Nr. 12	Finanzierung des Aufbaus der AININ-Geschäftsstelle	Zuschussvertrag vom 6.4.2021	

Die Finanzierungen sind auf fünf Jahre mit einem jährlichen Betrag von bis zu jeweils 200 TEUR angelegt. Details sind in einem separaten Vertrag mit jedem Gesellschafter geregelt. Das Direktions- und Weisungsrecht sowie die Vorgesetzeneigenschaft verbleiben bei demjenigen Gesellschafter, bei dem der Arbeitnehmer bzw. Bedienstete angestellt bzw. verbeamtet ist.

Analog zu den Gründungsgesellschaftern finanziert die IFG Ingolstadt AöR als neu hinzu gekommener achter Gesellschafter auf Basis kongruenter Aufsichts- und Verwaltungsratsbeschlüsse der AININ gGmbH (09. Juli 2020; 09. November 2020) und der IFG Ingolstadt AöR (13. Juli 2020) für die Dauer von fünf Jahren den Aufbau einer Geschäftsstelle Sach- und Personalaufwendungen, die der Förderung von Wissenschaft und Forschung im Sinne von § 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 AO dienen. Hierfür wird jährlich ein Betrag i.H.v. bis zu 200.000€ im Wege eines nicht rückzahlbaren Zuschusses bereitgestellt. Der zivilrechtliche schriftliche Zuschuss-Vertrag zwischen der IFG Ingolstadt AöR und der AININ gGmbH wurde zum Beginn des zweiten Quartals 2021 unterzeichnet. Die Zuschussbeträge werden seitdem zeitanteilig abgerufen.

Die zum 31. Dezember 2020 ausgeschriebenen Stellen des Innovations- und Netzwerkmanagers (m/w/d) sowie des Sachbearbeiters Fördermittel, Reporting und Buchhaltung (m/w/d) sind seit dem 01. Februar 2021 besetzt.

Die aus dem Projekten transform.10 und VGI newMIND zum 24.02.2022 und 16.08.2022 ausgeschriebenen Stellen wurden zum 01.08.2022 und 15.11.2022 besetzt. Hierbei gestaltete sich insbesondere die Personalfindung für die Stelle aus dem Projekt VGI newMIND als besonders herausfordernd.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH hat ihre operative Geschäftstätigkeit im Jahr 2022 plangemäß weiterentwickelt.

Der Jahresüberschuss liegt mit TEUR 14 leicht über dem prognostizierten Jahresergebnis (TEUR 9), welches im fortgeführten Wirtschaftsplan 2022 zur 8.AR-Sitzung präsentiert und genehmigt wurde. Im fortgeführten Wirtschaftsplan wurde die Prognose aufgrund erwartender höherer Kosten des Projektes CAESAR von TEUR 29 auf TEUR 9 gesenkt. Dieser fortgeführte Wirtschaftsplan berücksichtigte noch nicht die Projekte transform.10 und VGI newMIND, die erst später im Laufe des Jahres 2022 genehmigt wurden. Der Geschäftsverlauf entspricht damit den Erwartungen der Geschäftsführung. Der Überschuss beinhaltet hierbei vor allem Zuschüsse aus dem Projekt KIVI.

Projekt KIVI

Der damalige Geschäftsführer Phillip Hecht hat im zweiten Halbjahr 2020 erfolgreich zusammen mit Herrn Prof. Michael Botsch, in seiner Rolle als Projektleiter,

das erste Forschungsprojekt der AININ gGmbH beantragt. Mit Bescheid vom 27. Oktober 2020 erhielt die AININ gGmbH vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Sicherheit (BMVI) den Fördermittelbescheid für das Teilprojektvorhaben „KI-Methoden für Datenfusion und Objektklassifikation“.

Ziel dieses Projektes ist die multimodale Optimierung der Verkehrssteuerung sowie der Verkehrssicherheit in Ingolstadt durch KI-basierte Verfahren mittels hochgenauer Datenerfassung durch stationäre und mobile Sensorik. Die AININ gGmbH erhält für dieses Förderprojekt Fördermittel i.H.v. 346 TEUR. Das zu 100 % geförderte Projekt läuft vom 28. Oktober 2020 bis zum 27. Oktober 2023.

Summer Camp

Die AININ gGmbH hat sich bei der Ignaz Kögler Stiftung um die Bezuschussung eines von ihr geplanten Research Summer Camps zum Thema Mobilität der Zukunft beworben. Die Zusage erhielt die AININ gGmbH mit Bescheid vom 13.01.2022. Das Summer Camp richtete sich an Masterandinnen und Masteranden, die einen Überblick über die Entwicklungen verschiedener Teil-Disziplinen der KI rund um die Mobilität der Zukunft erhalten sollten.

Insgesamt wurden 55 Hochschulen im deutschsprachigen Raum angeschrieben und damit das KI-Netzwerk und die Summer School beworben.

45 Studentinnen und Studenten aus dem Bereichen Informatik, Mathematik, Data Science etc. haben sich ausschließlich beworben. Die 30 besten Studentinnen und Studenten wurden ausgewählt. Die Ignaz Kögler Stiftung und die AININ gGmbH haben die Summer School zusammen mit ihren Hochschul-Partnern THI und KU und dem Premium-Sponsor Continental vom 25.09. bis 30.09.2022 durchgeführt.

transform.10

Für das Projekt transform.10 wurden noch in 2021 BMWK-Fördermittel beim Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH beantragt. Die Zusage erhielt die AININ gGmbH mit Bescheid vom 29.07.2022. transform.10 wird federführend von der IFG Ingolstadt AöR geleitet. Der AININ-Teil umfasst im Wesentlichen nur die Herstellung von Netzwerken von KMUs in der Region 10 in Sachen KI, Mobilitätsdatenraum und Industrie 4.0.

Für Oktober 2023 ist eine KI-Konferenz am Standort in Planung, in welche sich transform.10 mit der Durchführung der geplanten KI-Forschungsforen und Workshops integrieren wird. Derzeit werden vorbereitende Maßnahmen zur Schaffung eines allgemein nutzbaren Mobilitätsdatenraums sowie zur Gründung von ZIM-Netzwerken durchgeführt. Zur Bündelung von Synergien wird hierbei eng mit weiteren Initiativen und Projekten (MIB II, baiosphere etc.) zusammengearbeitet. Darüber hinaus wurde mit der Planung für die Durchführung eines Hackathons begonnen. Die AININ gGmbH erhält für dieses Förderprojekt Fördermittel i.H.v. 482 TEUR. Das zu 90 % geförderte Projekt läuft vom 01. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2025. Die AININ gGmbH hat hierfür wie geplant eine Mitarbeiterstelle geschaffen.

CAESAR / Roboterhund Spike

Mit dem Ziel, neue Forschungsfelder im Bereich der Künstlichen Intelligenz zu ermöglichen und die kollaborative, interdisziplinäre KI-Forschung am Standort zu stärken, wurde durch die AININ gGmbH das Projekt CAESAR durchgeführt. Eines der Unter-Projekte war hierbei die Anschaffung eines KI-Roboterhundes namens „Spike“. Für die Anschaffung von Spike wurden in 2021 Marktstudien durchgeführt und die Spezifika des Hundes durch Professoren festgelegt. Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 07.12.2021 der Beschaffung zugestimmt. Die Beschaffung erfolgte im ersten Quartal 2022. Die Anschaffungskosten betragen 23 TEUR. Diese Kosten werden über mehrere Jahre abgeschrieben.

Roboterhund Spike wurde inzwischen unter anderem in

- den Studierendenprojekt ENAMOUR
- beim Hofgartenfest der bayerischen Staatskanzlei sowie
- bei der Eröffnung des Modulbaus an der TH Ingolstadt eingesetzt.

CAESAR / INSPIRING

Aufgabe der AININ gGmbH ist es, die Netzwerk-Arbeit und die Zusammenarbeit im Bereich der Künstlichen Intelligenz-Forschung am Standort Ingolstadt zu stärken. Die AININ gGmbH organisierte daher ab Ende 2021 im Rahmen des General-Projektes CAESAR die Anmietung von Co-Working-Räumen und kooperative Formen der Zusammenarbeit der KI-Wissenschaftler untereinander (Unter-Projekt INSPIRING). Hierbei wurden beiden Hochschulen, die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt und die Technische Hochschule Ingolstadt, eingebunden. Die Umsetzung des Projektes startete ab dem ersten Quartal 2022. Die Gesamtkosten des Projektes CAESAR im Jahr 2022 betragen 39 TEUR.

CAESAR / Drohne

Mit dem Ziel, neue Forschungsfelder im Bereich der Künstlichen Intelligenz zu ermöglichen und die kollaborative, interdisziplinäre KI-Forschung am Standort zu stärken, wurde durch die AININ gGmbH das Projekt CAESAR durchgeführt. Eines der Unter-Projekte war hierbei die Anschaffung einer Drohne. Der Aufsichtsrat wurde über die geplante Beschaffung am 23.05.2022 informiert. Die Beschaffung erfolgte im dritten Quartal 2022. Die Anschaffungskosten betragen 5 TEUR. Diese Kosten werden über mehrere Jahre abgeschrieben. Die Anschaffung von weiterem Zubehör erfolgt im Jahr 2023.

Die Drohne „Maja“ wurde inzwischen unter anderem in

- einem Studierendenprojekt und
- bei der AIRTEC Messe eingesetzt.

Projekt newMIND - Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt (VGI)

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat den Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt (VGI) als Modellregion für ein bundesweites Förderprogramm ausgewählt. Die Region Ingolstadt erhält 29 Mio. EUR Fördermittel. Beantragt wurde das Förderprogramm im November 2019. Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Reinhard Brandl hat die Mitteleinwerbung intensiv mitbegleitet. Die AININ gGmbH hat sich im Juli 2022, sobald die einzelnen Teilprojekte ausgeschrieben wurden, auf das Los der Koordinierung der Wissenschaftskommunikation und des Projekt-Managements zwischen den Hochschulen beworben. Bei der Einwerbung handelt es sich hierbei um den ersten gewerblichen Auftrag der AININ, der im Wege der Trennungsrechnung separat abgebildet und vollständig durchfinanziert sein muss. Es wird erwartet, dass das Projekt ein Volumen von ca. 457 TEUR Brutto über drei Jahre haben wird. Die AININ gGmbH hat hierfür eine Mitarbeiterstelle geschaffen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die AININ gGmbH war im Jahr 2022 im Bereich Marketing und soziale Medien sehr aktiv und nahm an vielen großen und kleinen Online- und Präsenzveranstaltungen teil, um ihre Aktivitäten, das Netzwerk und den KI-Standort Ingolstadt zu präsentieren und auszubauen. Beispiel hierfür sind die CoSMoS 2022, der erste Ingolstädter Wissenschaftskongress WiKoln sowie die AIRTEC Messe.

Die AININ gGmbH hat zudem die KI-Podcast-Reihe fortgesetzt, die das Netzwerk und seine KI-Aktivitäten öffentlichkeitswirksam befördern sollen.

Darüber hinaus wurden die zwei Social-Media-Kanäle auf YouTube und Instagram weiter ausgebaut und ein KI-Newsletter eingeführt.

Vermögen-, Finanz- und Ertragslage

Die Aufwendungen des Geschäftsjahres betrafen im Wesentlichen noch den Verwaltungsbereich zum Aufbau der Gesellschaft. Im Wesentlichen Personal- und Sachkosten. Im Geschäftsjahr erfolgte erstmalig der Ausweis von Umsatzerlösen durch die Annahme von Projekten im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 89 und enthalten im Wesentlichen Fördermittelzuschüsse.

Aufgrund der zusätzlichen Projekte stiegen die Personalkosten um TEUR 50. Die Abschreibungen stiegen investitionsbedingt um TEUR 13 auf TEUR 28. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Werbe- und Reisekosten in Höhe von TEUR 28, Raumkosten in Höhe von TEUR 26, Mieten für Einrichtungen mit TEUR 19, Fremdleistungen und Fremdarbeiten von TEUR 16 sowie Rechts- und Beratungskosten einschließlich Steuerberater und Wirtschaftsprüfer von TEUR 18 enthalten. Den Infrastrukturkosten in Höhe von TEUR 12 stehen in gleicher Höhe sonstige betriebliche Erträge gegenüber. Die erlangten Fördermittel wurden in Höhe der entstandenen Aufwendungen als Ertrag erfasst.

Die Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH wurde von ihren Gründungsgesellschaftern mit Stammeinlagen von 60 TEUR ausgestattet. Zudem leisteten die Gründungsgesellschafter zur Finanzierung der Anfangsverluste der Gesellschaft ein Agio von 60 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich das Bankkonto der Gesellschaft um 119 TEUR. Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 verfügt die Gesellschaft über ein Bankguthaben, resultierend aus den Stammeinlagen (60 TEUR), den Agios (60 TEUR) sowie den abgerufenen Fördermitteln des KIVI-Projektes, des durch die IFG finanzierten Projektes „Aufbau Geschäftsstelle“ sowie des „transform.10“ und „VGI newMIND“ von insgesamt 244 TEUR. Die Liquidität war stets ausreichend und gesichert.

Das Anlagevermögen beinhaltet fortgeführte Anschaffungskosten für Bürogeräte, Technik und Ausstattung von sämtlichen Projekten. Den Investitionen des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 48 stehen Abschreibungen von TEUR 28 gegenüber. Die Verbindlichkeiten weisen erhaltene Anzahlungen für das Projekt newMIND aus. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 22 TEUR und enthalten im Wesentlichen noch nicht verbrauchte Fördermittel sowie Steuerverbindlichkeiten.

Zur Finanzierung ihrer weiteren Aktivitäten ist die Gesellschaft aktiv an der Einwerbung staatlicher Fördermittel.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Gründung der AININ gGmbH als institutionenübergreifende, anwendungsorientierte Forschungsplattform für Künstliche Intelligenz war ein Meilenstein in der Profilierung des Wissenschaftsstandorts Ingolstadt und hat maßgeblich dazu beigetragen, Ingolstadt prominent in der Hightech Agenda des Freistaats Bayern zu verankern. Das bayerische KI-Netzwerk der Hightech Agenda besteht aus vier Knotenpunkten, von denen einer (Thema Mobilität) in Ingolstadt (Technische Hochschule) angesiedelt ist. Die weiteren drei Knoten sind in München (TU München - Robotik), Erlangen (Friedrich-Alexander-Universität - Gesundheit) und Würzburg (Julius-Maximilians-Universität - Data Science) verortet. Von diesen Knoten ausgehend, ergänzen weitere Standorte das landesweite Netzwerk als Knotenendpunkte. Dieser Erfolg hat dazu geführt, dass über das bayerische KI-Programm mit insgesamt 100 KI-Professuren elf einschlägige Professuren an der THI und eine Professur an der KU Eichstätt-Ingolstadt eingerichtet wurden.

In Summe entsteht so im Kontext der AININ gGmbH durch die staatlichen Professuren, weiteren Eigenleistungen der Hochschulen und durch Stiftungs-/Drittmitelprofessuren eine einzigartige Forschungskapazität, die über den Schwerpunkt Mobilität hinaus die wesentlichen modernen Anwendungsfelder der Künstlichen Intelligenz abdeckt.

Im Zuge der Besetzung der Wissenschaftlerstellen soll die AININ gGmbH so weiterentwickelt werden, dass das Netzwerk aus Hochschulen, Kommunen und

Unternehmen weiter ergänzt, verfestigt und institutionalisiert wird. Hiermit sollen wirkungsvolle Beiträge zur Erhöhung der wirtschaftlichen und technologischen Diversität am Standort Ingolstadt geleistet werden und letztlich Grundlagen für neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Hierfür wird angestrebt, dass die AININ gGmbH neben der wissenschaftlichen Vernetzung übergeordnete Aktivitäten in den folgenden Feldern forciert - immer bezogen auf den KI-Fokus der AININ gGmbH:

- Netzwerkmanagement (unter den Partnern und darüber hinaus, v.a. im bayerischen KI-Netz)
- Projektakquise (bei öffentlichen Fördergebern - Land / Bund / EU - und bei Unternehmen)
- Projektbetreuung (Steuerung des Projektportfolios)
- Ausgründungsförderung (Unterstützung von Firmengründungen aus AININ, Beteiligungen)
- Technologie- und Wissenstransfer (in KMU und öffentliche Institutionen)
- Öffentlichkeitsarbeit (in Richtung Bürgerinnen/Bürger, Kommune und Forschung)

Im Jahr 2022 gelang die Besetzung der noch unbesetzten Professur (Autonome kooperierende Systeme) und der Planstellen für die wissenschaftlichen Mitarbeiter gemäß § 2 des Konsortialvertrages der Gesellschafter der AININ gGmbH.

Darüber hinaus wurde an den beiden Träger-Hochschulen der Aufbau von weiteren Professuren intensiv vorangetrieben.

Die AININ gGmbH beabsichtigt im Jahr 2023 die Beteiligung an weiteren Fördermittelprojekten.

Als Gesamtjahresumsatz plant die AININ gGmbH eine Gesamtleistung i.H.v. 584 TEUR, der Gesamtkosten i.H.v. 561 TEUR gegenüberstehen. 200 TEUR des Gesamtjahresumsatzes entfallen auf das IFG-Förderprojekt „Aufbau der Geschäftsstelle“, 97 TEUR auf das vom BMVI geförderte Projekt KIVI, 135 TEUR aus dem Projekt transform.10 und 152 TEUR aus dem Projekt VGI newMIND. Das Jahresergebnis wird laut Plan 23 TEUR betragen.

Chancenbericht

Durch diverse Fördermittellinien, die auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene aufgerufen werden, verfügt die KI-Forschung in Deutschland derzeit über vielfältige und differenzierte Möglichkeiten, Forschungsideen und Forschungsprojekte finanzieren zu lassen.

Der Aufbau von KI-Forschungspersonal an den beiden Hochschulen, Technische Hochschule Ingolstadt und Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, ermöglicht es, satzungsgemäß in Kooperation Forschungsanträge zu stellen.

Das hohe politische, industrielle und gesellschaftliche Interesse an der Etablierung KI-gestützter Mobilität (2D/3D), KI-gestützter Produktion und Künstlicher Intelligenz in Handels-, Gesundheits-, Ethik- und weiteren Fragen am Standort Ingolstadt erleichtert Projektpartnerschaften.

Die zunehmenden thematischen und projektbezogenen Verflechtungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaftsförderung und Existenzgründungsförderung schaffen ein einzigartiges Forschungs-, Gründungs- und Verwertungsbiotop.

Risikobericht

Durch die wahrnehmbare Reduzierung öffentlicher Bundes-Fördermittel-Ausschreibungen sind Drittmittelprognosen derzeit nicht absehbar bzw. verlässlich.

Darüber hinaus stehen die beantragten Drittmittel stets unter dem Vorbehalt des Zuschlages durch den jeweiligen Fördermittelgeber.

Forschung und Entwicklung

KIVI

Forschung und Entwicklung erfolgen durch Fördermittelprojekte. Für das im Oktober 2020 begonnene Projekt KIVI wurde im Dezember 2020 ein wissenschaftlicher Mitarbeiter eingestellt. Das Projekt KIVI liegt auch im Jahr 2022 im Plan, dritte Zwischennachweise für den Projektträger sind in der Erstellung. Das Projekt befindet sich um ordnungsgemäßen Projektablauf.

Projekt newMIND - Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt (VGI)

Mitte November 2022 wurde zur Durchführung des Projektmanagements, der Bürgerbeteiligung sowie der Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt VGI newMIND eine Mitarbeiterin eingestellt. Das Projekt befindet sich seitdem in ordnungsgemäßen Projektablauf.

transform.10

Die AININ gGmbH hat im dritten Quartal 2022 den Zuschlag für das Projekt transform.10 erhalten. Aufgabe der AININ gGmbH ist es hier, KMU-orientierte Vernetzungs- und Transfer-Formate zu entwickeln und die Vernetzung in den Technologieschwerpunkten Künstliche Intelligenz, Industrie 4.0 und Smart Mobility in der Region 10 herzustellen.

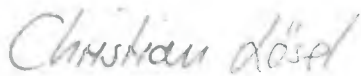
Des Weiteren beabsichtigt die AININ gGmbH die Akquise weiterer Forschungsprojekte. Hierzu war die AININ gGmbH bereits in erste Projektideen in Zusammenarbeit mit Professoren des KI-Mobilitätsknotens eingebunden. Es wurden

Anschreiben an potenzielle Projektpartner entwickelt und Kontakte zu Unternehmen aufgebaut.

Ferner arbeitet die Geschäftsstelle daran, das Partnernetzwerk von der AININ gGmbH kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die AININ gGmbH beabsichtigt ihr Marketing auszubauen, eine Strategie für den Technologie- und Wissenstransfer und für die Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln und auf sozialen Medien aktiv zu sein.

Ingolstadt, 31. März 2023



Dr. Christian Lösel
Geschäftsführer der AININ gGmbH

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH, Ingolstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH, Ingolstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen **entsprechendes** Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwort-

lich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung

eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls

wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ingolstadt, den 2. Mai 2023

KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft



Dipl.-Kffr. Tanja Teschke

Wirtschaftsprüferin

